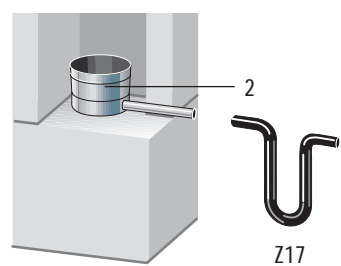


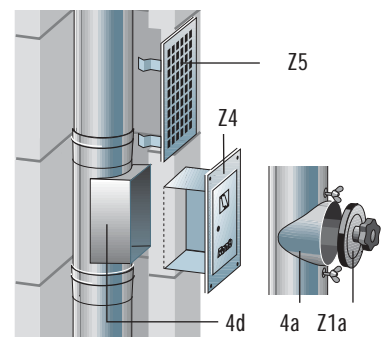
# Montageanleitung für das Edelstahl-Abgassystem EW-ALKON

Folgende EW-ALKON spezifischen Punkte müssen beachtet werden :

- 1.** Überprüfung der Lieferung:  
Sind alle notwendigen Teile vorhanden?
- 2.** Reinigen des Schornsteines ggf. durch den Schornsteinfeger.
- 3.** Anbringen der notwendigen Öffnungen für Anschluss des waagerechten Teils der Abgasleitung, Lüftungsgitter und Prüföffnungen.  
Achtung: Die Standsicherheit des Schornsteines muss gewährleistet bleiben.
- 4.** Reinigen und ggf. ebenen der Schornsteinsohle.



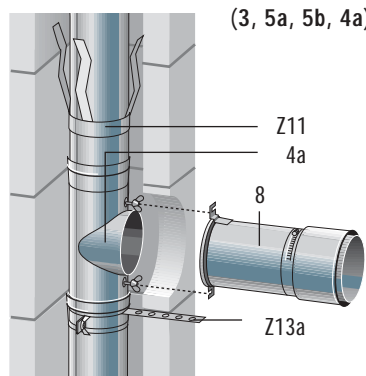
- 5.** Einbau der Kondensatschale mit Ablauf (2) ggf. bei Überdruckanlagen Bogen mit Stützfuß 87° (3) und des unteren Reinigungsformstückes (4a, 4b, 4c, 4d) Bei festen Brennstoffen wird als untere Reinigungsöffnung ggf. eine eckige Reinigungstür (Z4) verwendet; oben eine runde, während bei Überdruckbetrieb ausschließlich runde Reinigungstüren (Z1a, 4c) verwendet werden.



Nur bei Einsatz eines ovalen Einsatzrohres im Unterdruckbetrieb werden eckige Reinigungstüren mit Anschlag und Kondensatsperre verwendet. Beachten Sie die Höhe des Kondensatablaufes. Lässt sich die Neutralisationseinrichtung oder ein Syphon anbringen?

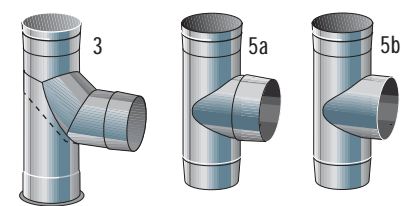
- 6.** Ausmessen des Rauchrohranschlusses und Einbau eines entsprechenden Rohrelementes.

Einbau des Feuerstättenanschlussformteiles. (3, 5a, 5b, 4a)

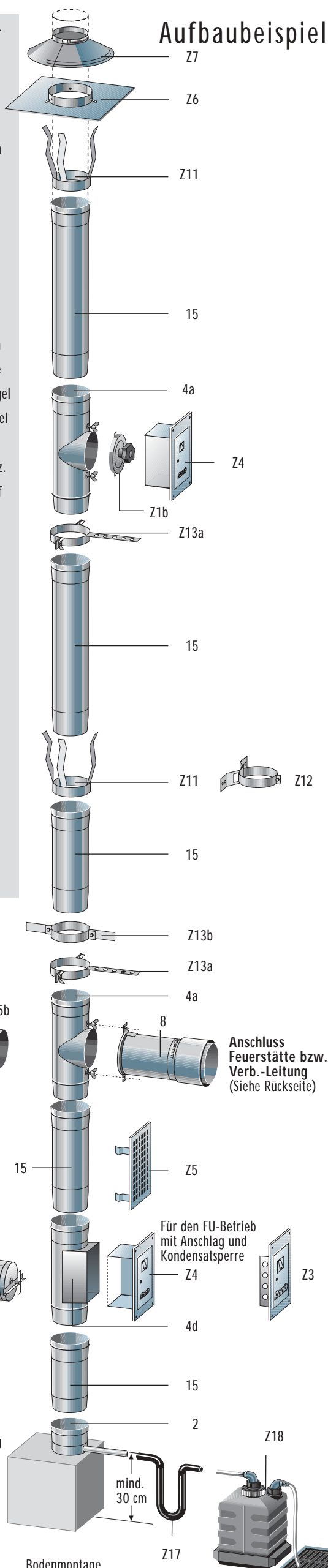
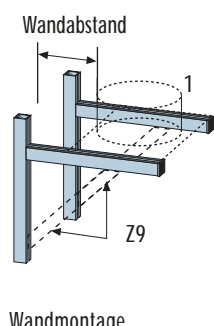
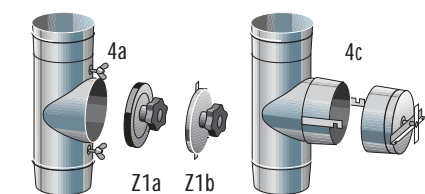


Weitere Abschlussteile sowie deren Einsatzmöglichkeiten entnehmen Sie bitte aus der Maßtabelle EW-ALKON

- 1 Auflagepl. f. W.-kons. Bg. 87°+Stützr.
- 2 Kondensatschale mit Ablauf
- 3 Bogen 87° mit Stützfuß u. Stützrohr
- 4a EW-ALKON-T-Stück mit Bolzen
- 4b EW-ALKON-T-Stück für RV
- 4c T-Stück BHKW/AL m. Verschl., konisch
- 4d Prüf-/Reinigungsöffnung, NL1
- 4e Prüf-/Reinigungsöff. m.Dehn. NL1
- 5a T-Stück 87°, Abgang konisch, druckd.
- 5b Feu.-anschl. 87°, Abg. gl., o. Sicke
- 5c Feu.-anschl. 45°, Abg. gl., o. Sicke
- 7a Anschlussteil, Reduzierung, mit WFS
- 7b Anschlussteil, Erweiterung, mit WFS
- 8 Anschlussst. m. WFS f. T-St. m. Bolzen
- 9 Wandf. m. Schiebeelem. u. EW-Muffe
- 10a/b Reduzierung Typ 1: Muffe Typ 2: Kegel
- 11a/b Erweiterung Typ 1: Muffe Typ 2: Kegel
- 12 Ausgl.-elem. m. Dicht. m u. Klemmb.
- 13a/b Kesselanschlusseleme., zentrisch/exz.
- 14 Rohr m. Messöff. u. Kondensatablauf
- 15 Rohrelement 75 - 1020 mm
- 16a/b/c Bogen starr 15°/30°/45°
- 16d/e Bogen starr 87°/90°
- 17a/b/c Bogen starr 15°/30°/45°, mit RV
- 17d/e Bogen starr 87°/90°, mit RV
- 18a Bogen starr 15°, RV-Deckel kon. dd
- 18b Bogen starr 30°, RV-Deckel kon. dd
- 18c Bogen starr 45°, RV-Deckel kon. dd
- 18d Bogen starr 87°, RV-Deckel kon. dd
- 18e Bogen starr 90°, RV-Deckel kon. dd
- 19 Bogen 87° mit RV Typ FU
- 20 Bogen verstellbar 0°-30°, für Unterdruck - Verbindungsleitung
- 21 Bogen verstellbar 0°-90°, für Unterdruck - Verbindungsleitung
- 22 Verbinder



Bogen 87° mit Stützfuß u. Stützrohr für Boden- und Wandmontage



## Aufbaubeispiel

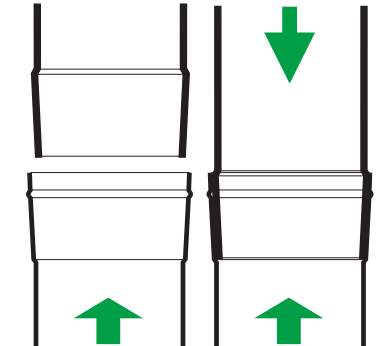
- 7a.** Bei der Montage einer Abgasleitung mit EW-ALKON-Bogen 87° mit Stützrohr und Stützfuß (3) (nur für Überdruckbetrieb) erfolgt die Anpassung des Stützrohres mit Rohren aus dem EW/FU- oder ALKON-Programm zum Ausgleich der Höhendifferenz.

- 8.** Vor der Montage sollte darauf geachtet werden, dass Muffe und Einsteckende frei von Verunreinigungen sind. Leicht unrunde Rohre sind kein Problem, da diese sich bei der Montage wieder anpassen. Ein Element ist unbrauchbar zerstört, wenn es vertikal eingedrückt ist.

- 9.** Die EW-ALKON Abgasanlage ist ein konisches Stecksystem. Beim Aufbau muss darauf geachtet werden, dass die konischen Muffen in Abgasrichtung zeigen, sodass kein Kondensat aus den Verbindungsstellen austreten kann.

- 10.** Jedes Element wird einzeln zusammengesteckt und mittels einer passenden Kunststoffplatte, die man auf das muffenseitige Ende des eingesteckten Teils legt, durch drei bis vier Hammerschläge gestaucht. Dadurch entsteht eine druckdichte Verbindung.

- 11.** Dieser Vorgang wiederholt sich für jedes Element. Die Bauelemente sind ausreichend gestaucht, wenn Muffenanfang und Einsteckende annähernd auf einer Höhe liegen.



- 12.** Bei Montage über Dach wird das erste Element der Rohrsäule mit Ablassschlaufen versehen. Hierin wird das Seil der Ablassvorrichtung eingehakt und das Rohr auf Montagehöhe abgelassen. Das nächste Element wird in die Muffe eingesetzt und dabei durch horizontales hin- und herbewegen und leichten Druck nach unten einen sicheren Sitz ermöglicht. Danach, wie in Punkt 10 beschrieben, stauchen. Dieser Vorgang wiederholt sich nach jedem Element. Nach dem Einsetzen der kompletten Rohrsäule in das zum Kessel führende T-Stück, staucht man, wie zuvor beschrieben, die Rohrsäule im Gesamten noch einmal.

- 13.** Abstandshalter (Z11) werden mindestens alle 5 m gesetzt.

### EW-ALKON Zubehör

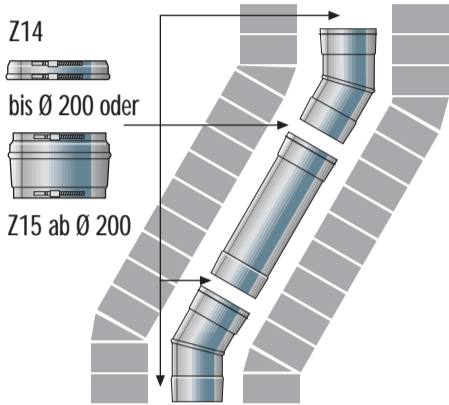
- Z1a Quetschdeckel bis 200°C
- Z1b RV-Deckel standard bis 400°C
- Z2 Körperschallabsorber bis 200°C
- Z3 Putztür
- Z4 Putzt. m. Verl. B= 140 x H= 200mm
- Z5 Lüftungsgitter, verzinkt
- Z13a Mauerschelle K
- Z13b Mauerschelle

# Montageanleitung für das Edelstahl-Abgassystem EW-ALKON

**14.**

Montage in Schrägfürungen:

Mit den verstellbaren/starren Bögen 0°-30° (20) kann das Abgasrohr der Schachtführung optimal angepasst werden.



Klemmbänder müssen an den Verbindungsstellen montiert werden, um eine ausreichende Festigkeit der Leitung zu erlangen.

**15.**

Montage der Verbindungsleitung:

Die Bauelemente mit Reinigungsöffnungen sind so anzordnen, dass die Verbindungsleitung vollständig von oben einsehbar ist.

**16.**

Bei feuchteunempfindlicher Betriebsweise ist sicherzustellen, dass durch stetiges Gefälle (mindestens 3°) in Richtung Kessel das Kondensat sicher abfließen kann. An überdruckdichten/feuchteunempfindlichen Verbindungsstücken von Abgasanlagen muss vor dem Zusammenstecken die Muffenseite mit der Gleitpaste "Ceramax" eingepinselt werden.

**17.**

Im Überdruckbetrieb müssen im horizontalen Bereich an den Verbindungsstellen Klemmbänder (Z14, Z15) montiert werden; ist ein Verdichten der Rohrelemente nicht möglich, sind Spannbänder (Z16) zu montieren.

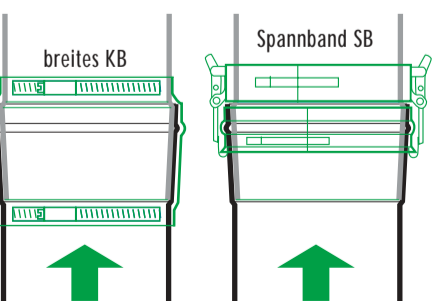
**18.**

Bei Unterdruckbetrieb genügen Klemmbänder.

**19.**

Montage der Klemmbänder und Spannbänder:

Die Klemmbänder sind jew. mit zwei Schlauchbändern versehen. Diese werden so weit geöffnet, dass sie problemlos über die Muffe gestreift werden können. Man kann diese Klemmbänder auch nachträglich über die Verbindung legen, nachdem man die Schlauchbänder ganz geöffnet hat. Dabei ist zu beachten, dass die Sicke des Klemmbandes die Sicke der Muffe vollständig umschließt und die Einsteckseite ca. 10 mm (schmales KB) oder ca. 15 mm (breites KB) überlappt (siehe auch Pfeilrichtung).



Das Spannband wird so über die Muffe gelegt, dass wiederum die Sicke des SB die Muffensicke umschließt und die angefasste Seite in Richtung Einsteckende zeigt. Danach legt man den Verschluß-

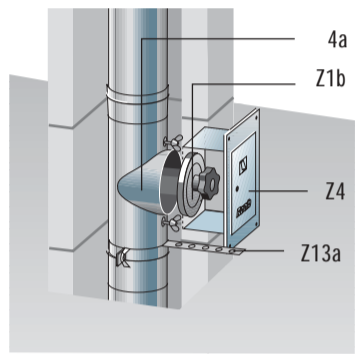
ring mit Hakenschauben auf die Gegenseite so, dass bei geöffnetem Verschluss die Hakenschauben an das gefaste Ende des SB einrasten können. Nach dem Schließen der Hakenverschlüsse muss der Verschlussring mit dem SB verspannt sein.

**20.**

Zur Sicherheit ist die Einbaurichtung der Klemmbänder und Spannbänder innenseitig noch zusätzlich gekennzeichnet.

**21.**

Bei einer Reinigungsöffnung im Dachbereich ein T-Stück mit Hilfe einer Mauerschelle einbauen. Entsprechende Längenänderungen sowie Längenausdehnung berücksichtigen.



**22.**

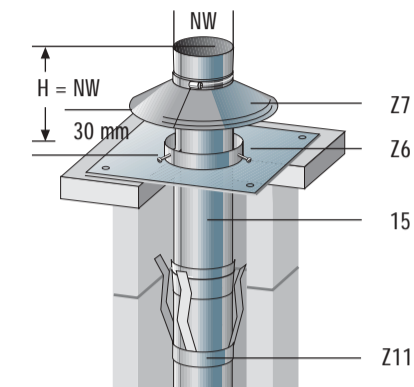
Letztes Rohrelement auf eine Länge von einem Durchmesser über der Schornsteinkopfabdeckplatte kürzen.

**23.**

Schachtabdeckung (Z6) an der Schornsteinkopf-abdeckplatte befestigen. Verwenden Sie hierzu die mitgelieferten Edelstahl-Schlagdübel.

**24.**

Rohrsäule mit den drei Schrauben an der Schachtabdeckung (Z6) zentrieren und dabei nicht zu fest anziehen, damit sich die Rohrsäule ausdehnen kann.



**25.**

Regenkragen (Z7) befestigen und auf einen ausreichenden Hinterlüftungsspalt achten.

**26.**

Ggf. Hinterlüftungsgitter (Z5) im Schornsteinflußbereich oder Abdeckblech an der Rauchrohereinführung anbringen, und für freien Luftstrom sorgen.

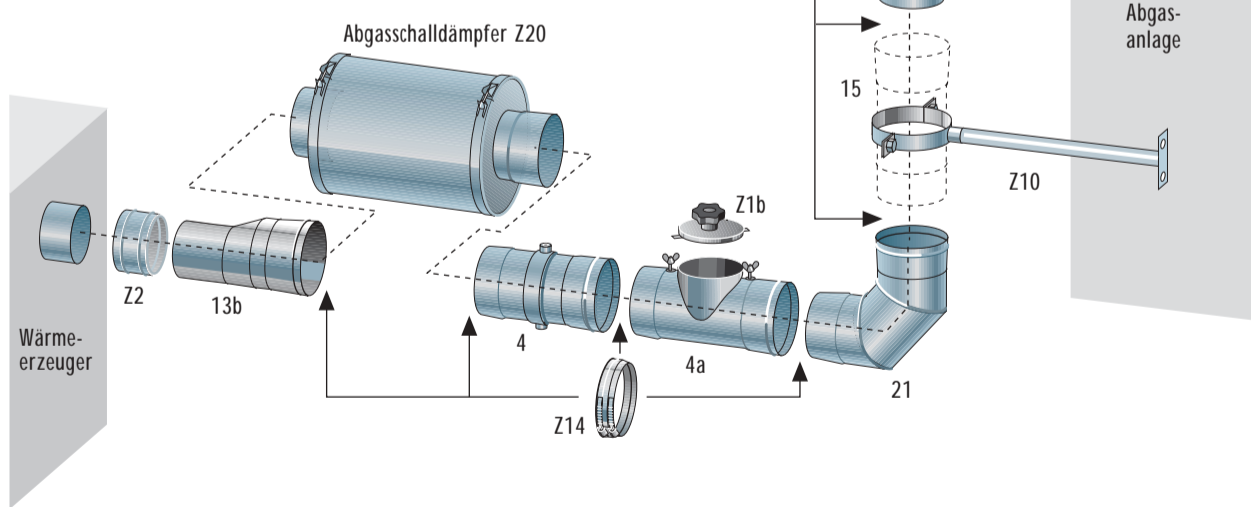
**30.**

Alle Öffnungen fachgerecht verschließen. Kennzeichnungsschild im Bereich der Abgaseinführung anbringen.

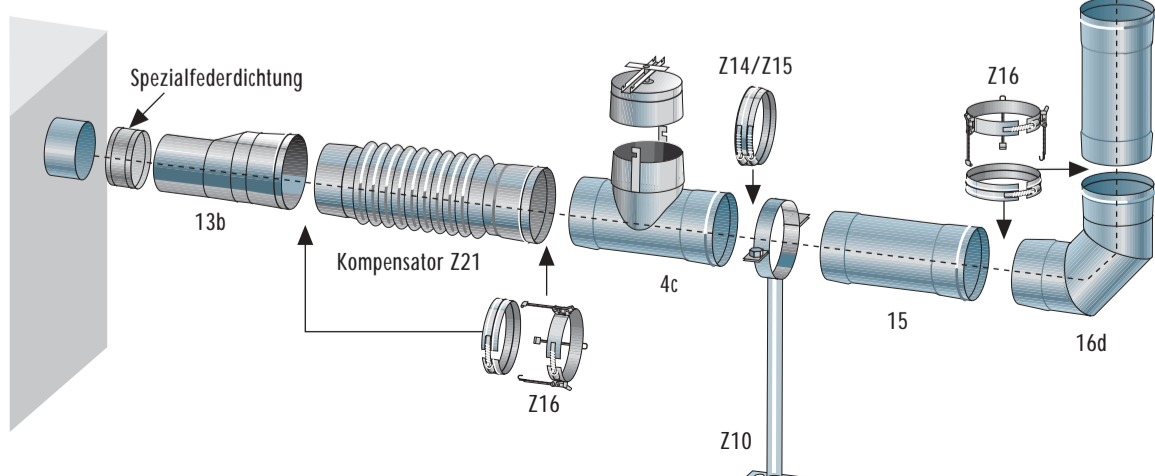
**31.**

Anschluss des Kondensatablaufs an die Neutrabox (Z18) ggf. Syphon einbauen.

## Beispiel Verbindungsleitung für Unterdruck



## Beispiel Verbindungsleitung für Überdruck



Bei Motorenanlagen ist jede Verbindungsstelle dauerhaft mit einem Spannband (Z16) zu sichern!

### Wichtiger Hinweis

Edelstahlrohre sind nur mit geeigneten Werkzeugen zu bearbeiten. Die Anlauffarben sind zu entfernen. Um Kontaktkorrosionen zu vermeiden, darf rostfreier Edelstahl nicht mit anderen Metallen in Kontakt gebracht werden.

### Hinweise zur Planung

Generell gilt, dass in der Bundesrepublik der Bau oder die Sanierung von Abgasanlagen durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde genehmigungs-/anzeigepflichtig ist. Die Abnahme/Genehmigung muss durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister oder Baubehörde erfolgen. Die Anforderungen der Zulassungen sowie die Feuerungsverordnungen der Länder und die DIN 18160 sind in jedem Fall einzuhalten. Bei der Planung von Abgasanlagen müssen zunächst alle Daten von Kessel, Abgasanlagenkonstruktion und baulichen Gegebenheiten erfasst werden. Der für eine ordnungsgemäße Funktion erforderliche Abgasanlagenquerschnitt ergibt sich aus der Berechnung nach DIN 4705.